

ÖVE-E 31/1957

Entwurf
österreichischer Vorschriften über
Errichtung und Betrieb
von Elektrozäunen

DK.621.3.004.2(436)

Im Verlage des
Elektrotechnischen Vereines Österreichs
Wien I, Eschenbachgasse 9

Herausgegeben am 1. Mai 1957

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten!

Copyright by Elektrotechnischer Verein Österreichs
Wien I, Eschenbachgasse 9

Copyright OVE

Allgemeines

§ 1

Diese Vorschriften treten am 1. Juli 1957 in Kraft. Sie sind auch bei wesentlichen Abänderungen und Erweiterungen bereits bestehender Anlagen, die nach dem 1. Juli 1957 durchgeführt werden, anzuwenden.

§ 2

Diese Vorschriften gelten für Elektrozäune, deren spannungsführende Teile der Berührung zugänglich sind.

Geräte mit Netzanschluß für den Betrieb dieser Zäune müssen OVE-V 60/1956 „Elektrozaungeräte für Netzanschluß“, Geräte mit Batteriebetrieb müssen OVE-V 61/1956 „Elektrozaungeräte für Batterieanschluß“ entsprechen.

Begriffe

§ 3

- 3.1 Ein Elektrozaun ist eine Schranke für Tiere und besteht aus einem oder mehreren metallischen Zaundrähten, die durch ein Elektrozaungerät nach OVE-V 60/1956 oder OVE-V 61/1956 unter Spannungsimpulse gesetzt werden, jedoch so, daß Menschen und Tiere in der Lage sind, sich vom Zaun frei zu machen.
- 3.2 Die Zaunzuleitung ist die Verbindung zwischen den zaunseitigen Anschlußklemmen des Elektrozaungerätes und dem Elektrozaun sowie die Verbindung zwischen Zäunen.
- 3.3 Der Netzstromkreis umfaßt alle leitenden Teile, die mit dem Netz leitend verbunden sind.
- 3.4 Der Zaunstromkreis umfaßt alle leitenden Teile, die mit dem Zaun leitend verbunden sind.

Bestimmungen

§ 4. Elektrozaun

- 4.1 Leitend verbundene Elektrozäune dürfen nur von einem Gerät gespeist werden.
Bei gegenseitiger Annäherung von Elektrozäunen, die nicht von ein- und demselben Gerät unter Spannung gesetzt werden, sind Maßnahmen zu treffen, die ein gleichzeitiges Berühren der verschiedenen Zäune durch Mensch oder Tier verhindern.